

Subtil

157 Nikolaus von Flüe.

Wo sie die Welt
 Zu Thal vergebend
 Und wenig gerühmt
 Die blühende Kraut:
 So hat die Welt
 Gebreit am Kreuz
 Der frommen, sanften,
 Der seligen Pilger.

Die Tage jungen
 In Welt vergebend
 Und in Leid bring
 Ihn still dasen,
 Der Trost zu bringen,
 Wo sieh nötig,
 War stets erbötig
 Sein mildes Sinn.

Man las zu Voran
 Die Klammern weichen
 Dem Reimigab zuweilen
 Von jener Hand,
 Der jenen Namen
 Erloßt die Läden,
 Der jener Kasten
 Sub jasset Länd.

O mü' er jenen
 Von jener Seite
 Erif in jener Dän
 Luffid nun Reiz,
 Damit in blühen
 Und frof zu Lufe
 Das Lant, das jenen,
 Das jenen der Reimig!